

DR. FRIEDRICH HAINBUCH

KOSMOS

Bienenapotheke — für Pferde



DR. FRIEDRICH HAINBUCH

Bienenapotheke — für Pferde



KOSMOS

Inhalt

4 DIE HEILKRAFT DER BIENEN

6 Bienenhonig

6 Honig und Antibiotikaresistenzen
.....

8 DIE BIENENPRODUKTE

10 Apilarnil

10 Hormone gegen Erschöpfung

10 Gewinnung von Apilarnil

11 Bienengift

11 Bienengiftgewinnung

12 Anwendungen

14 Honig

14 Honigentstehung

16 Ernte und Verarbeitung des Honigs

17 Haltbarkeit von Bienenprodukten

19 Inhaltsstoffe

19 Natürliche Gifte im Honig

20 Die Wirkungen des Honigs

22 Bienenstockluft

23 Bienenwachs

23 Zusammensetzung

23 Anwendungen

25 Pollen

26 Pollengewinnung

26 Chemische Zusammensetzung

26 Pollen und Gesundheit

28 Bienenbrot

28 Gewinnung

29 Zusammensetzung

29 Anwendung

30 Propolis

30 Wie entsteht die Propolis?

30 Gewinnung



31 Zusammensetzung

31 Anwendungen

32 Honiginhalation

34 Weitere Anwendungsmöglichkeiten

35 Sortenhonig für spezielle Einsätze

38 Die therapeutischen Eigenschaften
.....

40 BIENENPRODUKTE ANWENDEN

42 Atemwegserkrankungen

43 Kehlkopf- und Rachenentzündung

44 Rachenentzündung

44 Husten

45 Dämpfigkeit

46 Lungenentzündung/Bronchitis

46 Rotz (Malleus)

48 Hilfe bei Augenproblemen

49 Entzündungen des Augenlids

49 Augenbindehautentzündung

50 Behandlung von Hautproblemen

50 Krätze, Räude

51 Wunden, Verbrennungen, Narben



- 52 Wundbehandlung
- 52 Satteldruck
- 53 Hautverletzungen
- 53 Geschwüre an der Kinnlade
- 55 Hautverletzungen erster/zweiter Grad
- 55 Unterstützung bei der Narbenbildung
- 56 Infizierte (chirurgische) Wunden
- 56 Köten-/Fesselverletzungen
- 57 Magen-Darm-Erkrankungen**
- 58 Magen- und Darmgeschwüre
- 59 Diät des Pferdes
- 59 Darmentzündung
- 59 Gärung, Fäulnis
- 60 Magenentzündung, geringe Magensäure
- 60 Verstopfung der Leber
- 61 Durchfall
- 61 Blutwurm (Große Strongylyden)
- 61 Andere Würmer in Magen und Darm
- 61 Kolik
- 62 Bindegewebe, Muskeln und Knochen**
- 62 Gelenkprobleme, Gicht, Arthritis
- 63 Arthritis mit Knochenverformungen
- 64 Bienenprodukte bei Arthrose

- 65 Verrenkung der Schulter
- 65 Schlagverletzungen an den Beinen
- 65 Schwellungen nach langer Reise
- 66 Beulen
- 66 Heiße Beulen
- 66 Muskelentzündung
- 67 Bienenprodukte bei Harnwegsinfektionen**
- 68 Harnverhalt
- 68 Blutharn/Kreuzverschlag
- 70 Fieber**
- 71 Huferkrankungen**
- 71 Rehe
- 71 Hornspalten
- 71 Steingalle
- 72 Strahlfäule
- 72 Horn- und Hufsalbe
- 73 Vernagelung
-
- 74 SERVICE**
- 76 Literatur
- 77 Zum Weiterlesen

DIE HEILKRAFT DER BIENEN





BIENENHONIG

Seit sehr kurzer Zeit begegnet man den Honigbienen wieder mit wachsender Ehrfurcht. Ihre bekanntesten Produkte wie Honig, Bienenwachs und häufig auch Propolis schätzen alle Kulturen auf der Welt.

Honig, das wohl bekannteste Bienenprodukt weltweit, stellt ein Bienerzeugnis dar, welches ersatzlos verschwände, sollten die Bienen wirklich aussterben. Honig bedeutet Leben, er ist nicht nur ein mehr oder weniger flüssiges Produkt aus Mutter Natur, sondern ein seit Jahrtausenden geschätztes und mit reichlich Inhaltsstoffen ausgestattetes Lebensmittel, das häufig auch zu medizinischen Ehren kam und seit geraumer Zeit wieder kommt.

HONIG UND ANTI-BIOTIKARESISTENZEN

Neuere chirurgische Techniken und Fortschritte in der Medizin ermöglichen eine gezieltere Behandlung vieler Erkrankungen als dies früher möglich war. Das heißt aber nicht, dass die seit mehreren Jahrtausenden bewährten Naturheilmittel, wie Honig und die damit zusammenhängenden Bienenprodukte, ausgedient hätten. Im Gegenteil: In heutiger Zeit zählt die rasant wachsende Zahl von Krankheitsregern, die zunehmend unempfindlicher gegen gängige Antibiotika werden, zu den größten Herausforderungen der Infektionsmedizin, vor allem in den Industrienationen. Dazu kommen aktuelle Meldun-

gen, dass in der landwirtschaftlichen Düngung immer wieder Antibiotikaspuren nachgewiesen werden, sodass Weidetiere bei heutigem Weidegang teilweise schon so große Mengen Antibiotika im Körper haben, dass diese im medizinischen Ernstfall gar nicht mehr helfen, wie Henning Stevens in seiner Dissertation „Untersuchungen zum Verhalten von Veterinärpharmaka im Boden“ aus dem Jahr 2009 festgestellt hat. Seit etwa 20 Jahren weisen Forschungen mit Bienenhonig darauf hin, dass Honig und Honigprodukte, häufig auch spezielle medi-



Bienenprodukte unterschiedlicher Art



Auch unsere Pferde profitieren von den positiven Wirkungen der Bienenprodukte.

zinische Bienenhonige, gefährliche Krankheitskeime und die von ihnen verursachten gefürchteten chronischen Erkrankungen hochwirksam bekämpfen können. Dies beweist beispielsweise der sogenannte Medihoney, der bei chirurgischen, schlecht oder gar nicht heilen wollenden Wunden wegen seiner antibakteriellen Wirkung als Antibiotikum eingesetzt wird. Auch bei der Milderrung von Nebenwirkungen durch Medikamente in der Pferdemedizin werden teilweise deutlich bessere Resultate erreicht, als es mit pharmazeutischen Produkten möglich wäre.

Deshalb sei die Frage erlaubt: Warum wird dieses alte Wissen nicht in dem Maße angewandt, wie es früher üblich war? Eigentlich

können unsere Altvorderen doch nicht so geirrt haben, als dass wir heute diesem alten Erfahrungswissen nicht mehr trauen könnten. Lassen Sie sich also in die goldgelbe, süße Welt unserer (über)lebensnotwendigen Bienen entführen. Probieren Sie die Rezepturen aus und machen Sie selbst die Erfahrung einer Besserung oder eines Heilerfolges, ohne dass Sie die auf Beipackzetteln seitenweise abgedruckten Nebenwirkungen studieren müssen. Auch die Gefahr, dass sich mehrere gleichzeitig verschriebene Medikamente nicht vertragen und zu weiteren Gesundheitsgefährdungen führen, weil das Zusammenspiel ihrer Wirkstoffe (noch) nicht erforscht wurde und Ihrem Pferd möglicherweise eher schadet, besteht nicht.

DIE BIENEN- PRODUKTE

